

Brief an mich selbst Nr.14

Lieber Philipp

Binnenmigrant Binnenmigrant ja Himmeldonnerwettersacklzementbirnbaumundhollerschdaudndreegsaudreggerderuudsbumblerschissnegreidsdeiflherrschaftszeitndouzeißsochinherrgottvom oarschnaufbiszudiehoar 50Jahre totales Versagen im Umgang mit Menschen die wo von wo anders kommen und da feiern diese Rammeln aus Berlin und den Landeshauptstädten wie die Wiesel in ihrer maßlosen Ignoranz. Mit der guten alten Eisenbahn direkt vom Fremd- zum Gastarbeiter. Aber man kann sich ja sicher sein dass da wo es komisch müffelt alles beim alten bleibt und deswegen unterhalten wir uns in 50 Jahren dann das nächste mal über diese ganzen Kuffnukken. Aber heute ist ja Reformationstag und deswegen wollen wir lustig sein und lachen. Zum Beispiel darüber dass unser rollender Finanzzwerg 55 Milliarden unter dem Sofa von irgend einer fauligen Bank gefunden hat und dass (Hörthört) Experten (sic!) herausgefunden haben es handle sich um einen Fehler der zentralen Buchhaltung von diesem Saustall - man habe brutto mit netto verwechselt. Da kennt er sich ja aus unser Allradminister mit plötzlich Geld finden genauso wie mit dem Verwechseln von Brutus und Ghetto. Genug der plumpen Kalauerei es ist ja auch der irische Tag der Seelen der Toten und so wollen wir still gedenken der unzähligen verstorbenen Prinzipien unserer über die Verwesung bereits weit erhabenen - nennen wir es Regierung. Da treibt das Schinderpack die Einkommensschere auseinander und große Teile der Bevölkerung mit Billigjobs an den Armutsrand und kräht plötzlich herum wie ein Kapaun der sich für ein Hähnchen hält ein Mindestlohn muss her. Punze Merkel drückt mit ihren trolligen Klauen uns ein ums andere Mal das Deppenzeichen in die Stirn. Ich habe jetzt davon einen Kopfschmerz bekommen deswegen hol ich mir aus dem Büro von den Linken um die Ecke ein wenig Heroin das spritz ich mir dann in die Augen dann ist alles wieder ein winziges Momentchen da wo es hingefühlt gehört.

Liebe Grüße Dein Philipp